



über die 2. Sitzung  
des Schul- und Sportausschusses  
am Donnerstag, dem 16. Juni 2005  
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 19:30 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Frau Bartosch  
Herr Behrens  
Frau Dyduch  
Herr Eckardt  
Herr Klanke  
Frau Mann

Ratsmitglieder CDU

Herr Hasler  
Herr Kemna  
Frau Scharrenbach

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen SPD

Herr Ambrosch  
Herr Dubbel  
Herr Heidler  
Herr Kohl

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen CDU

Herr Brettschneider  
Herr Fuhrmann  
Herr Tuxhorn

Sachk. Bürger/Bürgerinnen Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Möller

Beratendes Mitglied FDP

Herr Bremmer

Beratendes Mitglied BG

Frau Leidecker

Beratende Mitglieder

Herr Böcker

Sachverständige

Herr Forthaus

Ortsvorsteher  
Herr Baumann

Verwaltung  
Herr Brüggemann  
Herr Güldenhaupt  
Herr Höper  
Frau Meißner  
Frau Schwenzner

Gäste  
Frau Kaufmann, Planungsgruppe Minden  
Herr Neitzel, Institut InWIS  
Herr Waltke, Planungsgruppe Minden

entschuldigt fehlten  
Herr Eisenhardt  
Herr Mallitzky  
Herr May  
Herr Töpfer

Herr **Eckardt** begrüßte die anwesenden Mitglieder des Schul- und Sportausschusses, die Vertreter der Presse, Herrn Schulamtsdirektor Forthaus, Frau Kaufmann und Herrn Waltke von der Planungsgruppe Minden sowie Herrn Neitzel vom Institut InWIS und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Herr **Brüggemann** beantragte, die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um den neuen Tagesordnungspunkt 1 „Besetzung der stellvertretenden Schulleiterstelle an der Eichendorffschule“ zu erweitern.

Weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht gestellt.

## A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Gutachten zur Entwicklung der Schulen und Schulstandorte	62/2005
2.	Anmeldungen zu den weiterführenden Schulen im Schuljahr 2005/06	63/2005
3.	Namensänderung der Städt. Realschule Kamen	71/2005
4.	Produktsteuerung hier: Bericht der Verwaltung	
5.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

## A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

62/2005

Gutachten zur Entwicklung der Schulen und Schulstandorte

Die wesentlichen Aussagen des Schulgutachtens wurden durch Frau Kaufmann und Herrn Waltke von der Planungsgruppe Minden und Herrn Neitzel vom Institut InWIS anhand einer Präsentation vorgestellt.

Herr **Neitzel** wies darauf hin, dass insbesondere bei den Prognosen für die Josefschule und, nach Komplettierung des Schulsystems im Jahr 2001 durch die Errichtung der Hauptschule und der Realschule, für die weiterführenden Schulen große Unsicherheiten bestehen würden. Bei den weiterführenden Schulen werde eine leichte Annäherung an den Landestrend prognostiziert. Aufgrund der Unsicherheiten zur weiteren Entwicklung der Sonderschulen sei die Prognose für die Käthe-Kollwitz-Schule auf Grundlage des Status Quo erfolgt.

Herr **Hasler** bat um Mitteilung, ob die bei den weiterführenden Schulen vorhandenen Zügigkeitsbegrenzungen und Profilvorstellungen der einzelnen Schulen bei den Prognosen Berücksichtigung fanden.

Herr **Neitzel** erklärte, dass diese aufgrund des generellen Rückganges der Schülerzahlen keinen Einfluss auf die absoluten Zahlen hätten.

Herr **Waltke** sprach die Empfehlung aus, die aufgeführten Sanierungsmaßnahmen in den nächsten Jahren umzusetzen.

Auf Nachfrage von Herrn **Fuhrmann** teilte Herr **Waltke** mit, dass die im Gutachten genannten Schallschutzmaßnahmen in den Kostenaufstellungen enthalten seien.

Vor dem Hintergrund der PISA-Studie wäre es, so Herr **Behrens**, interessant gewesen, Aussagen zur Situation der Migrantenkinder zu erhalten.

Herr **Brüggemann** wies darauf hin, dass dieses aufgrund nicht vorhandener aussagekräftiger Unterlagen kaum zu erarbeiten sei.

Auf Nachfrage von Herrn **Bremmer** erklärte Herr **Neitzel**, dass die Milieubeschreibungen des Gutachtens lediglich zur Einschätzung der Einwohnerentwicklung der Stadtteile und nicht der einzelnen Schulstandorte dienten.

Frau **Dyduch** erklärte, es sei richtig gewesen das Schulgutachten in Auftrag zu geben, da nunmehr unabhängig von der aktuellen Schulpolitik Aussagen zu Schulstandortplanungen vorliegen würden. Die Darstellung der Potentiale der einzelnen Schulstandorte und der Notwendigkeiten zur Schulraumentwicklung würden der Politik wichtige Instrumente zur Beurteilung einer Priorität und der Produktsteuerung im Rahmen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements liefern. Die Aussagen und Prognosen des Gutachtens seien regelmäßig alle 5 Jahre mit der Entwicklung abzugleichen. Die Entwicklung der Käthe-Kollwitz-Schule werde von der SPD-Fraktion weiterhin positiv begleitet.

Die Beschlussvorlage werde von der SPD-Fraktion voll mitgetragen.

Die CDU-Fraktion, so Frau **Scharrenbach**, habe das Schulgutachten positiv aufgenommen, da auch andere Bereiche, insbesondere der Planung, berücksichtigt worden seien. Die Darstellungen seien sehr dezidiert. Die Schulen seien über die nächsten 10 Jahre gesichert, die Aussagen des Gutachtens sollten jedoch alle 5 Jahre auf den Prüfstand. Frau Scharrenbach beantragte, den Beschlussvorschlag Nr. 4 dahingehend zu erweitern, dass die Verwaltung beauftragt wird, eine Prioritätenliste Bau unter den in dem Gutachten belegten Aussagen zu erstellen.

Die Perspektive der Käthe-Kollwitz-Schule sei unter dem Gesichtspunkt der Raumfrage noch im Jahr 2005 zu entscheiden. Die Einführung z.B. des verpflichtenden Ganztages halte sie für sinnvoll.

Frau **Möller** betonte, dass das Schulgutachten auch aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN positiv bewertet werde. Sie wies jedoch auf die vorhandenen Prognoserisiken hin. Die Bildung kleiner Klassen könnte ggf. ein positives Entwicklungspotential für die Schulen eröffnen. Im Übrigen würden die im Beschlussvorschlag aufgeführten Aussagen zum Energiemanagement unterstützt, da sich Investitionen in die Energiekosteneinsparung auch langfristig lohnen würden.

Frau **Dyduch** wies darauf hin, dass sich die Priorität über die kommenden Haushalte darstellen und eine von der Verwaltung zu erstellende Liste die politischen Entscheidungen nicht ersetzen werde und daher nicht notwendig sei.

Frau **Scharrenbach** entgegnete, dass in dem Gutachten insgesamt Investitionsausgaben in Höhe von rd. 6,6 Mio. Euro aufgeführt und es daher sinnvoll sei, dass die Verwaltung beauftragt wird, in welcher Reihenfolge diese Investitionen abgearbeitet werden sollten. Des Weiteren bat Frau Scharrenbach um Mitteilung, was mit den im Haushalt eingestellten Mitteln zur Umsetzung des Schulgutachtens geschehe.

Herr **Brüggemann** erklärte, dass es sich um Planungskosten handele, über deren Einsatz frühestens im Spätherbst durch die Verwaltung zu entscheiden sei.

Bezüglich der weiteren Entwicklung der Käthe-Kollwitz-Schule wies er darauf hin, dass die Verwaltung intensive Gespräche mit der Schulaufsicht unter Beteiligung der Schulleitung und der Gemeinde Bönen eingeleitet habe und fortführen werde.

Hinsichtlich des Wahlverhaltens zu den weiterführenden Schulen halte auch die Verwaltung einen regelmäßigen Abgleich für sinnvoll, da eine Angleichung an den Landestrend nicht zwingend gegeben sei. In Kamen habe sich in den letzten Jahren nach Errichtung der Hauptschule und der Realschule ein stabiles Wahlverhalten ergeben.

### **Beschlussempfehlung:**

1. Die Ausschüsse des Rates der Stadt Kamen und der Rat nehmen zur Kenntnis, dass aktuell über die vorgetragene und beschlossene Maßnahmen (Um- und Erweiterungsbauten im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschule, insbesondere an der Eichendorffschule und Diesterwegschule, Raumanpassung und -optimierung der Realschule, Um- und Erweiterungsbau der Hauptschule) **aus Nutzungsansprüchen** keine baulichen Maßnahmen erfolgen.

Die innerhalb der Gebäude vorzunehmenden punktuellen baulichen Unterhaltungen und Fachraumausgestaltungen bleiben davon unbeschadet und sind zu den jeweiligen Haushaltsjahren unter Berücksichtigung der kommunalen Finanzen einzutragen.

2. Sämtliche Schulstandorte bleiben zunächst unverändert bestehen; Restrukturierungsmaßnahmen an einzelnen Schulstandorten sind mit Erkenntnissen aus der Entwicklung der heutigen Bauerwartungspotenziale abzugleichen und in der Zusammenführung der Bevölkerungsentwicklung auswertend vorzutragen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, parallel zur Schulraumnachfrage (demographische Entwicklung) in regelmäßig 5-Jahres-Abständen Maßnahmenlisten zu entwickeln und vorzutragen.
4. Unabhängig davon sind in der Abwägung der allgemeinen Finanzentwicklung und der möglichen Einsparungen durch bauliche Optimierungen aus **energiewirtschaftlichen Gesichtspunkten** in den jeweiligen Haushaltsplanaufstellungen punktuelle Maßnahmen zu berücksichtigen. Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, eine Prioritätenliste Bau unter den in dem Gutachten belegten Aussagen zu erstellen.
5. Über den Standort der Käthe-Kollwitz-Schule ist im Rahmen der Festlegung der schulpolitischen Leitlinie zur Entwicklung der Sonder-(förder-)Schule im Benehmen mit der Gemeinde Bönen und der Schulaufsicht zu entscheiden.
6. Im Zuge frei werdender Raumressourcen sollen Zug um Zug andere Nutzungsmöglichkeiten, insbesondere z.B. für Weiterbildungsangebote, eingepflegt werden.
7. Die Daten des vorgelegten Schulgutachtens werden als fortzuschreibende Planungsgrundlage in die weiteren Überlegungen einbezogen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 2.

63/2005

Anmeldungen zu den weiterführenden Schulen im Schuljahr 2005/06

Herr **Güldenhaupt** berichtete, dass vor dem Hintergrund der vorgelegten Anmeldezahlen keine gravierenden Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen wären.

Herr **Hasler** wies darauf hin, dass mit 50 Schülern eine relativ hohe Anzahl Auspendler zu den Gymnasien in Bönen und Unna bestehe.

Diese Entwicklung sei zu beobachten, so Frau **Dyduch**.

Herr **Eckardt** erklärte, dass die Problematik in der nächsten Schulleitersitzung thematisiert werden sollte.

Auf Nachfrage von Herrn **Klanke**, ob Aussagen über Bewegungen nach der Orientierungsphase vorliegen würden, erklärte Herr **Brüggemann**, dass diese bei Vorliegen aussagekräftiger Daten zukünftig durch die Schulleiter vorgetragen werden könnten.

Zu TOP 3.

71/2005

Namensänderung der Städt. Realschule Kamen

Herr **Brüggemann** stellte klar, dass durch die Formulierung des Beschlussvorschlages, die Namensänderung mit sofortigen Wirkung vorzunehmen, der Schule die Freiheit eingeräumt werden soll, den Zeitpunkt zur Umsetzung selbst festzulegen.

**Beschluss:**

Die Städt. Realschule Kamen wird mit sofortiger Wirkung in Fridtjof-Nansen-Realschule umbenannt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 4.

Produktsteuerung  
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Brüggemann** berichtete, dass der Bereich Schule durch den Schulverwaltungsservice und die einzelnen Schulformen in sieben Produktbereiche gegliedert sei. Interessant seien aufgrund der zu verzeichnenden Ausgabenvolumina insbesondere die Bereiche Lehr- und Arbeitsmittel, die Schülerbeförderung, die Schwimmbadnutzung und die Bewirtschaftungskosten.

Ein Schwerpunkt der Ausgaben für die Entwicklung der Schulstandorte sei 2005 die Fortführung der Baumaßnahmen zur Einrichtung der offenen Ganztagsgrundschule, die sich weiterhin im vom Rat genehmigten Gesamtkostenrahmen bewegen würden, jedoch aufgrund im Jahr 2004 nicht mehr realisierter Rechnungen die Bereitstellung einer überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 210.000,00 € notwendig machen würden. Die Erweiterungsmaßnahmen der Hauptschule würden in diesem Jahr abgeschlossen und die Sanierung der Diesterwegschule fortgeführt. Am Gymnasium, der Realschule und der Gesamtschule werde in den Sommerferien jeweils ein naturwissenschaftlicher Fachraum saniert.

Zu TOP 5.

## Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

### 5.1 Mitteilungen der Verwaltung

Herr **Güldenhaupt** teilte mit, dass für die nächste Sitzung ein Zwischenbericht der Schulleiterin der Realschule zum Projekt „Selbstständige Schule“ vorgesehen sei.

### 5.2 Anfragen

Anfragen ergaben sich nicht.

gez. Eckardt  
Vorsitzender

gez. Güldenhaupt  
Schriftführer